

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was wir für den **Schulbetrieb ab dem 22. November 2021** unbedingt brauchen, sind klare schulische Regelungen und kein politisches Kommunikationsdesaster!

**Ja zu offenen und sicheren Schulen**, wenn es epidemiologisch vertretbar ist, weil ein hochwertiger Unterricht und der soziale Lebensraum Schule für unsere Schülerinnen und Schüler wichtig sind.

### **ABER ...**

- keine hybriden Unterrichtsformen (paralleler Präsenz- und Digitalunterricht)
- bei Arbeitspaketen für zu Hause genügt eine Information über geplante und durchgenommene Inhalte
- Entscheidungsmöglichkeit über eine Umstellung auf Distance Learning direkt am Standort aufgrund eines erhöhten Infektionsgeschehens in den Klassen
- Entscheidungsmöglichkeit für die Bildungsdirektionen über Absonderungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder ganzen Klassen mit nachträglicher Genehmigung durch die Gesundheitsbehörden
- stärkerer Gesundheitsschutz für Kinder und Lehrkräfte ab sofort durch mehrmalige PCR-Testungen pro Woche am Standort mit funktionierender Testlogistik und zeitnahe Auswertung
- niederschwellige Angebote bei Booster-Impfungen
- Aussetzung aller zusätzlichen behördlichen Projekte und Initiativen aufgrund der enormen Arbeitsbelastung und Personalnot in unseren Schulen
- sofortige Evaluierung der derzeit gültigen COVID-19-Schulverordnung
- frühzeitige Einbindung in alle weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen
- keine Parteipolitik auf dem Rücken der Schulen

**Ein herzliches Dankeschön** für Ihre bewundernswerte Leistung in diesen herausfordernden Zeiten und bleiben Sie bitte gesund!

Mit besten Grüßen

Paul Kimberger, Vorsitzender

Thomas Krebs, 1. Vorsitzender-Stellvertreter

Thomas Bulant, 2. Vorsitzender-Stellvertreter

Peter Böhm, Dienstrechtsreferent

Elisabeth Tuma, Besoldungsreferentin

**aps** Gewerkschaft  
Pflichtschullehrerinnen  
und Pflichtschullehrer



Wien, 22. November 2021